

größtentheils aus verlaufenem Gesindel, Matrosen, Deserteurs, Flüchtlingen aus allen Weltgegenden, welche in den abgelegenen Districten mit ihrem Vieh umherziehen, selten eine feste Wohnung haben und meist in ihren gegen den Regen durch eine Lehmdecke nothdürftig geschützten Wagen in der größten Unreinlichkeit und Trägheit leben. Sie sind es besonders, welche durch ihre Grausamkeit gegen Hottentotten und Kaffern die Europäer dort so verhaßt gemacht haben. Nationalantipathie und Unzufriedenheit mit der Emancipation der Slaven haben, seit 1838, vielleicht schon an 25,000 dieser Boers oder holländischen Bauern veranlaßt, ihre liegenden Gründe aufzugeben und in die Gegend um Port Natal auszuwandern, wo sie entschlossen waren, ihre Unabhängigkeit zu behaupten, haben aber doch 1842 die Oberhoheit Englands anerkennen müssen. — Obgleich die Holländer bei ihrer Ankunft auf dem Cap das zahlreiche, gutmüthige und gelehrige Volk der Hottentotten fanden, deren Dienste sie um eine Kleinigkeit erlangen konnten, so wurden doch nach und nach viel Slaven, theils Malaien, theils Neger, eingeführt. Die Malaien sind zwar bei weitem die geschicktesten, aber auch boshaft und unzuverlässig; die Neger werden theils zur Feldarbeit benutzt, theils als Hausclaven, deren jede wohlhabende Familie in der Hauptstadt mehrere hat und denen dann gewöhnlich die Pflege der Kinder übergeben ist, was nicht wenig zum Verderben der Jugend beiträgt. Indes werden die Slaven in der Regel milder behandelt als die Hottentotten, weil sie Geld gekostet und man sie verkaufen kann, was mit den Hottentotten nicht der Fall ist. Die Zahl der jetzt frei gewordenen Neger, Malaien, und Africaners (so heißt der Abkömmling eines Europäers und einer Malain oder Negerin) in der ganzen Colonie beträgt 40,000, wovon etwa ein Viertel in der Hauptstadt lebt. Sie haben erst seit kurzem, wie in allen englischen Colonien, die Freiheit erhalten.

Die Portugiesen, obgleich die Entdecker des Caps (1486) haben sich hier nie niedergelassen. Erst 1610 errichteten die Holländer hier ein Fort, und 1652 wurden die ersten Colonisten hier angesiedelt. Sie erkaufte für allerhand Tand den Grund und Boden, gingen aber bald so betrügerisch und gewaltsam zu Werke, daß zwischen 1659 und 1661 ein allgemeiner Angriff der Hottentotten erfolgte, der jedoch zurückgewiesen wurde und den Holländern ein Gebiet von drei Meilen in jeder Richtung von der Stadt verschaffte. Die Widerrufung des Edicts von Nantes führte mehrere französische Réfugiés hierher, welche die nachher so berühmt gewordenen Weinberge anlegten. Obgleich sich die Colonie seitdem immer mehr erweiterte, ward sie doch von der holländischen Regierung fast argwöhnisch behandelt, weil man fürchtete, sie möchte den Handel nach Ostindien beeinträchtigen. Im Jahre 1795 ward die Capstadt nach leichtem Widerstande von den Engländern erobert, aber 1803 im Frieden zu Amiens zurückgegeben. Allein als der Krieg aufs Neue ausbrach, eroberten die Engländer diese wichtige Besetzung, welche ihnen den Seeweg nach Indien sichert, 1806 zum zweiten Mal und haben sie seitdem behalten. In der That hat sich seitdem der Zustand der Colonie sehr gehoben; denn während die ganze Bevölkerung noch 1818 nur 99,000 Menschen betrug, ist sie nach dem Census von 1865 (dem ersten und neuesten) auf 496,381 Seelen gestiegen, darunter 181,592 Europäer.